

Bereich beschäftigen. Das Projekt wird nachdrücklich vom Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph MARKSCHIES, zugleich auch Präsident der Akademien-Union, unterstützt. – Herr BECHER (Düsseldorfer Akademie) berichtet, dass das gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften beantragte Forschungsvorhaben zum Alexandrinischen Schisma (1159–1177) mit einer Laufzeit bis 2040 bewilligt wurde. Die Projektleitung haben Prof. Harald MÜLLER (Aachen) für die Düsseldorfer Akademie und Prof. Martina GIESE (Würzburg) für die Bayerische Akademie; sie wurde in diesem Jahr zum ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie gewählt. Die Bewilligung dieses Projektes sei zudem ein gutes Signal, dass auch Editionen im Rahmen des Akademienprogramms wieder erfolgversprechend sind. Auch die Tagung zu den fränkischen Herrschererlassen, dem Projekt, das bereits an der Nordrhein-Westfälischen Akademie betrieben wird, habe einen guten Eindruck vom Fortgang der Arbeiten hinterlassen. – Herr REXROTH (Göttinger Akademie) berichtet, dass ein eigenes MGH-Projekt nicht in Aussicht sei, so dass Göttingen weiterhin den Zuschuss zu den Arbeiten der MGH in Höhe von 1.500 Euro zahlen werde. – Herr FOUQUET (Hamburger Akademie) kann zum *Formulae*-Projekt auf den Bericht von Prof. Philippe DEPREUX verweisen (siehe unten S. XI). – Auch die Heidelberger Akademie, die Herr PATZOLD vertritt, wird den MGH weiterhin den jährlichen Zuschuss von 2.500 Euro zahlen, da kein Projekt zu erwarten ist. – Herr LÜCK (Sächsische Akademie) wird nach seiner bereits erfolgten Pensionierung nun als Vertreter der Sächsischen Akademie ausscheiden. – Zum Projekt „Burchards Dekret digital“, das unter der Federführung der Mainzer Akademie betrieben wird, für die Herr HERBERS der Abgesandte ist, ist zu berichten, dass die digitale Infrastruktur entwickelt wurde und zwei Tagungen zum Projekt in Mainz stattgefunden haben. – Herr GÖRICH (Münchener Akademie) berichtet, dass sich dank der MGH die Personalsituation des Projekts zur Herausgabe der Urkunden Friedrichs II. geklärt habe, da Frau Dr. Katharina GUTERMUTH seit dem 1. September 2022 eine Dauerstelle bei den MGH angetreten hat. Die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter Dr. Christian FRIEDL und Maximilian LANG M.A. bei der Bayerischen Akademie ist mittelfristig gesichert (bis 2030 bzw. 2028). – Herr POHL (Österreichische Akademie) berichtet, dass das am Institut für Mittelalterforschung angesiedelte *Diplomata*-Editionsprojekt zu den Urkunden Ottos IV., betrieben von Dr. Andrea RZIHACEK und DI Mag. Renate SPREITZER,